

Sperrfrist bis Dienstag, 21.12.2021 um 16 Uhr!

Essen retten- Leben retten

Gemeinsames Statement beteiligter und unterstützender Organisationen

Wir erklären uns solidarisch mit der Aktion „**Essen retten – Leben retten**“, die am Dienstag, den 21.12.2021 in mehreren Städten als Teil des „Aufstands der Letzten Generation“ durchgeführt wird. Von Supermärkten weggeworfene Lebensmittel aus der Tonne zu holen, also gutes Essen zu retten, ist in Deutschland ein Straftatbestand. Auf diesen doppelten Skandal, nämlich Lebensmittelverschwendung und Kriminalisierung des „Containerns“, will in Nürnberg eine symbolische Aktion Zivilen Ungehorsams aufmerksam machen.

P. Dr. Jörg Alt wird dabei aus den Tonnen Nürnberger Supermärkte containerte und gerettete Lebensmittel auf offener Straße an Passant*innen verteilen und den strafrechtlichen Vorwurf vorsätzlichen Diebstahls - Diebstahl aus dem Müll! - in Kauf nehmen. Er erinnert dabei auch an alle, die in Deutschland aus Armut zum Containern gezwungen sind, weil sie sich sonst nicht oder nur schwer ernähren könnten.

Wir stehen solidarisch hinter P. Dr. Jörg Alt, denn Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu retten ist nicht falsch. Vielmehr sind Gesetze, die genau das verbieten, falsch. Sich dem entgegenzustellen, ist der einzig vernünftige Weg.

In Deutschland landen jährlich entlang der Produktions- und Verbrauchskette geschätzt bis zu 12 Millionen Tonnen auf dem Müll, während gleichzeitig weltweit fast 800 Millionen Menschen hungern. Der sinnlose Einsatz von Energie, Wasser und anderen Rohstoffen, die verschwendet werden, um Lebensmittel zu produzieren, die dann im Müll landen, heizt den Klimawandel weiter an, trägt zum Artensterben bei sowie zur Übernutzung und Verschmutzung natürlicher Ressourcen.

Wir fordern deshalb, dass die Regierung sofort ihre Absichtserklärung auf S. 45 des Koalitionsvertrags umsetzt, gegen die Lebensmittelverschwendung vorgeht und große Supermärkte dazu verpflichtet, noch genießbares Essen zu spenden. Dass das keinesfalls utopisch ist, sondern gut funktioniert, zeigt Frankreich vorbildhaft, denn dort gibt es bereits seit 2016 ein solches **Essen-Retten-Gesetz**.

Im nächsten Schritt fordern wir von unserer neuen Regierung, **eine echte Agrarwende einzuleiten und bis 2030 umzusetzen**, um grundsätzlich die Ernährung auch künftig sicherzustellen sowie den aufgezählten Problemen nachhaltig entgegenzuwirken.

Wir können nicht weiter hinnehmen, dass Menschen sich gezwungen sehen, Lebensmittel aus dem Müll zu retten und sich dadurch strafbar zu machen. Lebensmittelrettung kann und muss einfacher werden!

Mitträger dieser Erklärung (in der Reihenfolge des Eingangs der Zeichnung):

Sperrfrist bis Dienstag, 21.12.2021 um 16 Uhr!

		
<p>Klimazirkus Nürnberg</p>	<p>Jugendorganisation BUND Naturschutz Bayern</p>	<p>Extinction Rebellion Nürnberg</p>
		
		
	 <p>Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.</p>	